

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	8
I MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKTHERAPIE: LANDSCHAFTEN UND HORIZONTE	12
1.1 Fragen zum Verhältnis von Mensch und Musik	14
1.2 Gegenständlichkeit	15
1.3 Leiblichkeit	16
1.4 Bezogenheit	19
2 SÄUGLINGSFORSCHUNG – MUSIKTHERAPIE – MUSIKPÄDAGOGIK	21
2.1 Von der Säuglingsforschung zur Musiktherapie	23
2.1.1 Die Instrumentale Beziehungsqualität in der Musiktherapie: erste Brückenschläge in pädagogische Situationen	261
2.1.2 Von der IBQ zu KEBQ,VBQ und TBQ	32
2.2 Von der Musiktherapie zur Musikpädagogik	33
2.2.1 Beziehungsqualitäten in der Improvisation – Geschichte und Beschreibung des inklusiven Projekts	36
2.2.2 Spielraum und Regeln: ein inszenierbarer Lernkontext	40
3 ERWEITERUNG DES EBQ-INSTRUMENTS IN DER MUSIKPÄDAGOGIK: METHODE UND REFERENZTHEORIEN	42
3.1 Zur Forschungsmethodik	43
3.2 Ein Blick in die Referenztheorien	49
3.2.1 Säuglingsforschung	50
3.2.2 Bindungsforschung	52
3.2.3 Bindung und Bildung	53
3.2.4 Musikpädagogische Referenztheorien	56
3.2.5 Bezogenheit zwischen zwei improvisierenden Kindern	59
3.2.6 Zusammenfassung	61
4 HUNDERT DETAILLIERTE EINSCHÄTZUNGEN	62
4.1 Beobachtete Skalen, beobachtete Beziehungsqualitäten (Modi)	62
4.2 Einschätzung von 100 Kindern während 7–11 Terminen	63
4.3 Ergebnisse	66
4.3.1 Erweiterung des Spielraums	67

4.3.2 Kinder mit Autismus.	67
4.3.3 Nachhaltigkeit.	67
4.3.4 Genderunterschiede.	67
4.3.5 Idealtypische Verlaufsformen.	67
4.3.6 Zusammenfassung.	69
5 BEZIEHUNGSQUALITÄTEN IN DER IMPROVISATION.	71
5.1 Die Instrumentale und die Körperlich-Emotionale Beziehungsqualität.	71
5.1.1 Überblick.	71
5.1.2 Kriterien zur Einschätzung des instrumentalen Ausdrucks in schulischen Kontexten (IBQ-Schule).	76
5.1.3 Kriterien zur Einschätzung des körperlich-emotionalen Ausdrucks in schulischen Kontexten (KEBQ-Schule).	77
5.2 Rückmeldungen nach Improvisationen.	78
5.2.1 Die Pädagogisch-rückmeldende Beziehungsqualität: PrBQ.	79
5.2.2 Kriterien zur Einschätzung der Lehrperson und ihrer Rückmeldungen (PrBQ).	80
5.3 Merkmallisten.	83
6 DAS LÄCHELN DER MUSE.	94
6.1 Ohren füreinander.	94
6.2 Ängstlich – und hoch selbstreflektiert.	96
6.3 Von der Verlegenheitspause zum selbständigen Schlussmotiv.	98
6.4 Zwei starke Jungs, oder?	99
6.5 The Cold People.	100
6.6 Ein ungleiches Paar – ein klarer Rhythmus.	101
6.7 „Will nicht so, wie ich wohl will ...“.	102
6.8 Gesehen werden dürfen.	102
6.9 Riesengedächtnis.	103
6.10 Von der Dominanz zur Gelöstheit.	104
6.11 Große Löcher.	105
6.12 Erste Flirts.	106
7 VERTIEFENDE BETRACHTUNGEN.	108
7.1 Lernprozesse aus konstruktivistischer Sicht.	108
7.2 Improvisation.	111
7.3 Asymmetrisches Beziehungsgeschehen.	114
7.4 Sprache finden – Teilhabe ergreifen – Kultur erfassen.	116
7.5 Spielräume – Kompetenzen – Ziele.	123
7.6 Kritische Betrachtungen.	128

7.6.1 Siebte Unterrichtsstunde.	128
7.6.2 Wechselnde Gruppenzusammensetzung	129
7.6.3 Überakustischer Musikraum	129
7.6.4 Wechselnde Instrumente.	129
7.6.5 Bewegung.	130
7.6.6 Übertragung bekannter oder erlernter Rhythmen	130
8 ZURÜCK ZUR PRAXIS	132
8.1 Ein Quartal lang frei improvisieren.	132
8.2 Zur Auflockerung: Improvisationsspiele mit Bewegung	134
8.2.1 Echospiele.	134
8.2.2 Steinespiele.	135
8.2.3 Pulsation/Bewegungspulsation zu vorhandener Musik	136
8.3 Zur Ergänzung: Inszenierte Improvisationen.	136
8.3.1 Die Band streikt oder: Inseln der Stille	136
8.3.2 Fischgespräche	137
8.3.3 Zauberwald	137
8.3.4 Wir spielen dir einen Traum.	138
9 ZUKUNFTSMUSIK – SPIELRÄUME DER ZUKUNFT.	139
10 LITERATURVERZEICHNIS.	141

